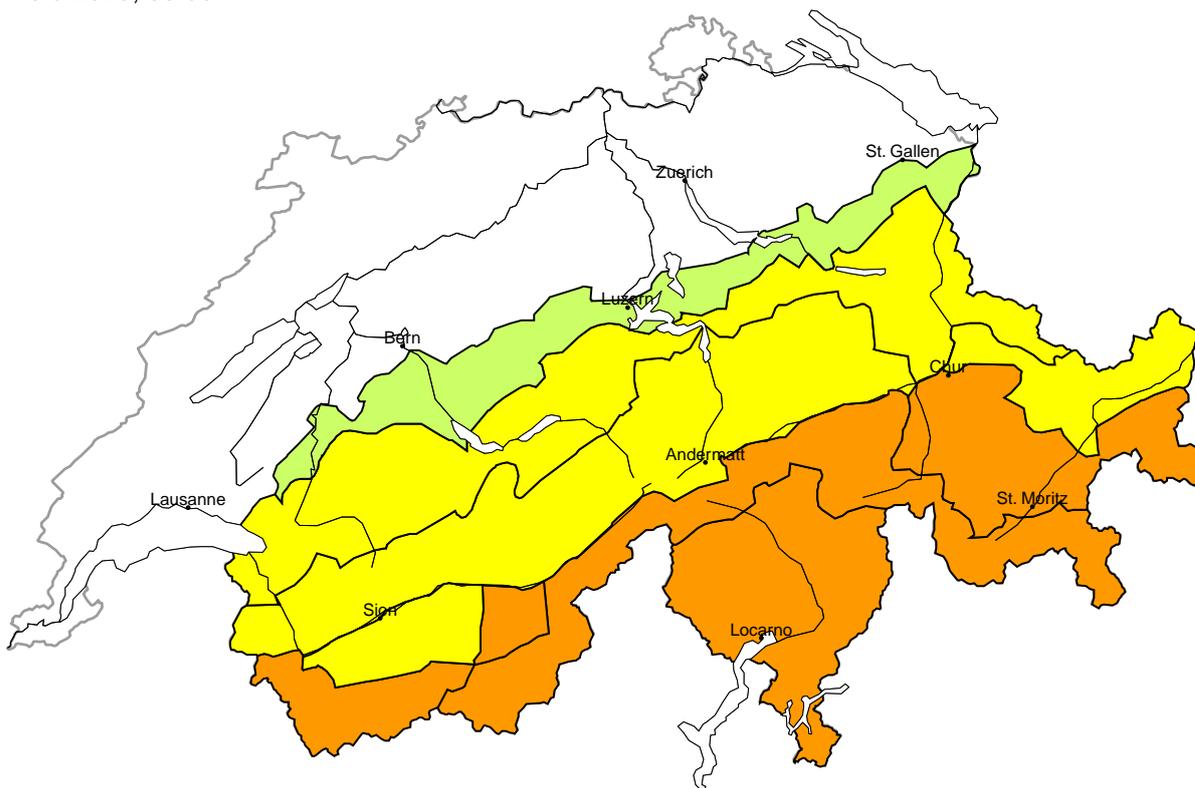


Lawinengefahr

Aktualisiert am 16.3.2025, 08:00

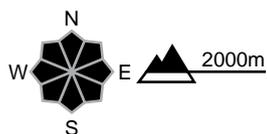


Gebiet A Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



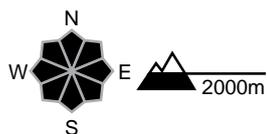
Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Lawinen können teilweise in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Mässig (2)

Nassschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es sind kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, besonders an sehr steilen Grashängen.

Gebiet B

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Lawinen können teilweise in tiefen Schichten anreissen und gross werden, vor allem an steilen Schattenhängen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Mässig (2)

Nassschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es sind kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, besonders an sehr steilen Grashängen.

Gebiet C

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gering (1)

Nassschnee

Unterhalb von rund 2000 m sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Sie können teilweise mittlere Grösse erreichen.



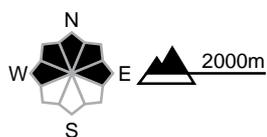
Gebiet D

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Triebschneeanisammlungen der letzten Tage können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Gefahrenstellen sind teils übersneit und damit schwer zu erkennen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gering (1)

Nassschnee

Unterhalb von rund 2000 m sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Sie können teilweise mittlere Grösse erreichen.

Gebiet E

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Triebschneeanisammlungen der letzten Tage können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind teils übersneit und damit schwer zu erkennen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

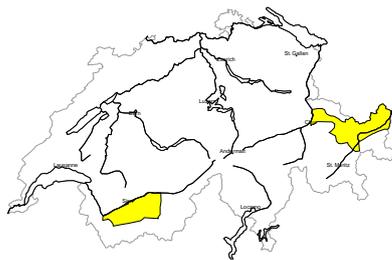
Gering (1)

Nassschnee

Unterhalb von rund 2000 m sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Sie können teilweise mittlere Grösse erreichen.

Gebiet F

Mässig (2=)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Triebschneeanstimmungen der letzten Tage können teilweise ausgelöst werden. Sie sind teils übersneit und damit nur schwierig erkennbar. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreissen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gering (1)

Nassschnee

Unterhalb von rund 2000 m sind einzelne Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Sie können teilweise mittlere Grösse erreichen.

Gebiet G

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 15.3.2025, 17:00

Schneedecke

Der viele Neuschnee, der seit einer Woche vor allem am Alpensüdhang fiel, setzt und verfestigt zunehmend. Dort sind es vor allem die neueren Neu- und Tribschneesichten, die störanfällig sind. Auch am Sonntag fällt weiter Schnee mit Schwerpunkt im Süden. In den Gebieten mit weniger Neuschnee sind Neu- und Tribschnee besonders an Nordhängen störanfällig, wo sie auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche aus kantig aufgebauten, weichen Schichten liegen. Im Wallis, im Tessin und in Graubünden sind zudem tiefe Schneesichten kantig aufgebaut und locker, vor allem an steilen Nordhängen. In diesen Gebieten können vereinzelt noch Lawinen in tiefen Schichten der Schneedecke anreissen. Unterhalb von rund 1800 m ist der Neuschnee im Süden feucht und es lösten sich einige feuchte Rutsche und Gleitschneelawinen.

Wetter Rückblick auf Samstag

Es war meist stark bewölkt, mit Aufhellungen im Wallis und teils im Norden. Im Süden fiel Niederschlag, oberhalb von rund 1600 m als Schnee.

Neuschnee

Von Freitag- bis Samstagnachmittag oberhalb von rund 1800 m:

- Tessin: 15 bis 25 cm
- westlicher Jura, Grosser St. Bernhard, übriger Alpenhauptkamm vom Simplongebiet bis ins Berninagebiet: 5 bis 15 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- in der Höhe meist mässig, sonst schwach bis mässig aus Südost
- im Jura und in den Voralpen in der Nacht mässige bis starke Bise, tagsüber abflauend

Wetter Prognose bis Sonntag

Im Norden ist es meist bewölkt. Zeitweise fällt etwas Schnee. In den inneralpinen Gebieten ist es teils aufgehell. Im Süden fällt weiterer Niederschlag, der am Nachmittag nachlässt. Die Schneefallgrenze liegt im Norden bei 800 bis 1000 m, im Süden bei 1400 bis 1600 m.

Neuschnee

von Samstag- bis Sonntagnachmittag oberhalb von rund 1800 m:

- Saastal, Simplongebiet, zentraler Alpensüdhang, Bergell, Berninagebiet, Puschlav: 10 bis 20 cm, vom Strahlhorn bis zum Simplonpass bis 30 cm
- sonst verbreitet 5 bis 10 cm, im Nordosten wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

in der Höhe in der Nacht noch schwach bis mässig aus Südost, tagsüber meist schwach aus unterschiedlichen Richtungen

Tendenz

Montag

Im Westen und Süden ist es in den Bergen meist sonnig, im Norden und Osten zunehmend sonnig. Der Wind weht in der Höhe mässig aus Nordost. Im Jura und in den Voralpen kommt im Tagesverlauf mässige bis starke Bise auf. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab. Mit viel Sonne sind vor allem in den Gebieten mit Neuschnee feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten.

Dienstag

Im Norden ist es meist sonnig. Im Süden ist es zunächst bewölkt mit schwachem Schneefall bis in tiefe Lagen. Im Tagesverlauf ist es im Süden zunehmend sonnig. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter ab. Feuchte Rutsche und einzelne Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.